

Programm der Jahresschlussfeier

Sonnabend, den 29. März 1890.

9 Uhr: Prüfung der Schüler der Vorschule.

10 bis 10¹/₄ Uhr: Pause.

10¹/₄ Uhr: Choral von allen Schülern des Gymnasii gesungen.

Declamationen der Schüler von Sexta bis Secunda.

Eine Scene aus Michel Perrin von Mélesville, vorgetragen von den Obersecundanern

Korn und Poschmann.

Eine Scene aus Black Sheep von Stirling Coyne, vorgetragen von den Unterprimanern

Goebel, Manstein und Wendt.

Gesang des engeren Chors:

Conr. Kreutzer: Chor aus dem „Nachtlager“: „Schon die Abendglocken klangen“.

C. M. von Weber: „Die Sonn' erwacht“.

„ „ „ „ „Die Thale dampfen, die Höhen glüh'n“.

Ed. Grell: „Wie würzig ist der Matte Duft“.

„ „ „O Maienduft, o Frühlingsluft“.

Rob. Schumann: „So sei begrüßt viel tausendmal, holder Frühling“.

Ed. Grell: „Schneeweisse Flocken stäuben im Frühlingshain“.

„ „ „Singt ein Vogel hoch im Baum“.

C. M. v. Weber: „Im Wald, im frischen grünen Wald“.

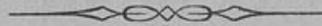
11¹/₄ bis 11¹/₂ Uhr: Pause.

11¹/₂ Uhr: Reden: 1. Der Abiturient Sausse spricht über die Bedeutung Friedrichs des Grossen für die deutsche Literatur.

2. Der Unterprimaner Siebert spricht über das Thema: „Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit“.

Erinnerung an R. Cowle und Abiturientenentlassung durch den Director.

Choral, von allen Schülern des Gymnasii gesungen.



I. Lehrverfassung.

I. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Classen und Unterrichtsgegenständen.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	23
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	86
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	47
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	23
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	31
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	37
Naturbeschreibung . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	12
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	28	268
Turnen (8 St.) und Gesang (8 St.)										16
Facultativer Unterricht (Englisch 8 St., Hebräisch 4 St., Zeichnen 4 St.)										16
Vorschule (Vorkl. I 24 St., Vorkl. II 20 St., zum Theil comb.)										44
Religionsunterricht für katholische Schüler und für Israeliten (je 2 St.)										4

Vertheilung der Lectionen und der Ordinariate

	Lehrer	O. I Ord.: Karsch	U. I Ord.: Schmidt	O. II Ord.: Bandow	U. II Ord.: Lueck	
1	Dr. Toepfen Direktor	2 Gesch. u. Geog.	2 Gesch. u. Geog.	2 Gesch. u. Geog.	2 Gesch. u. Geog.	
2	Dr. Mehler, Prof. I. Oberlehrer.	1 Mathematik 2 Physik	1 Mathematik 2 Physik	1 Mathematik 2 Physik		
3	Kirschstein II. Oberlehrer.	2 Französisch 2 Deutsch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	
4	Dr. Karsch II. Oberlehrer.	2 Latein	2 Griechisch 2 Deutsch			
5	Bandow II. Oberlehrer.	2 Religion	2 Religion	2 Religion 1 Griechisch	2 Religion 2 Deutsch	
6	Lueck II. Oberlehrer.	2 Griechisch			2 Latein	
7	Gortals I. ordentl. Lehrer.					
8	Behring II. ordentl. Lehrer.			2 Deutsch		
9	Dr. Schmidt II. ordentl. Lehrer.		2 Latein		2 Griechisch	
10	Augustin II. ordentl. Lehrer.			2 Latein		
11	Bauer II. ordentl. Lehrer.				1 Mathematik 2 Physik	
12	Schick II. ordentl. Lehrer.					
13	Dr. Dressler Hilfslehrer.					
14	Capitler technischer- u. Elementarlehrer.					
15	von Klauen technischer- u. Turnlehrer.					
16	Mickel Vorkurslehrer.					
17	Carlsson Caeter Gymnastiklehrer.					
18	Kaplan Lehmann kathol. Hilfslehrer.					
19	Hilf. Dr. Lütjens non. Hilfslehrer.					
	Summe	20 St.	20 St.	20 St.	20 St.	

Die Vertheilung der Lectionen und Ordinariate unter die Lehrer für die Zeit von Ostern 1889 bis Michaelis 1889 wechelte in Folge des Abganges zweier Lehrer zweimal, worüber unten im Abschnitt III die Chronik im Vergleich ist.

unter die Lehrer von Michaelis 1889 bis Ostern 1890.

	O. III Ord.: Augustin	U. III. Ord.: Schult.	IV Ord.: Gortsitz	V Ord.: Behring	VI Ord.: Capitler	Facultät-Unterr. u. Vorschule	Summe der Stund.
							12
							15
						2 Englisch	18
					2 Gesch. u. Geog.		20
						1 Hebräisch	21
	2 Latein			1 Rechnen			25
		2 Deutsch	2 Latein		2 Latein		30
	2 Gesch. u. Geog.	2 Gesch. u. Geog.	4 Gesch. u. Geog.	2 Latein			31
	7 Griechisch						30
	7 Latein	7 Griechisch					30
	2 Mathematik 2 Naturg. 2 Deutsch	2 Mathematik 2 Naturg.	1 Rechnen				32
	2 Religion	2 Religion 2 Latein	2 Religion 2 Deutsch	2 Deutsch			19
	1 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	1 Französisch 2 Gesch. u. Geog.	1 Rechnen		20
			2 Naturg.	2 Religion 2 Naturg.	2 Religion 2 Naturg. 2 Deutsch	2 I. d. Vorschule	30
			2 Malraum	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	1 Franz. Zeichnen 1 I. d. Vorschule 2 Turnen	30
						2 I. d. Vorschule	30
						2 Gesang	6
						2 kathol. Relig. Unterr.	2
						2 non. Religions- Unterr.	2
	20 St.	20 St.	20 St.	20 St.	20 St.	70 St.	207 St.

3. Uebersicht der absolvirten Pensen.

Statt einer vollständigen Uebersicht der absolvirten Pensen, wie sie in zahlreichen Programmen auch der letzten Zeit mitgetheilt ist, möge diesmal ein kurzer Bericht über die Klassenlectüre und die periodisch abzufassenden Aufsätze der Schüler der oberen Klassen in einigen Hauptfächern genügen.

Deutsche Sprache.

Oberprima. Lectüre: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I; ausgewählte Oden von Klopstock; Emilia Galotti und Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie von Lessing; Iphigenie, Tasso und ausgewählte Gedichte von Goethe. Im Sommer Zeterling, im Winter Kirschstein.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1) Durch welche Beweggründe lassen sich die Menschen bei ihren Handlungen leiten? 2) Klopstock und die französische Revolution. 3) Was tadelt Lessing an der Tragödie Rodogune von Corneille? 4) Charakteristik des Prinzen in Lessings Emilia Galotti. 5) Klopstocks Bedeutung für die deutsche Literatur (Klassenaufsatz). 6a) In welchem Zusammenhange stehen die Chöre in der Braut von Messina mit der dramatischen Handlung und unter einander? b) Lust und Liebe sind die Fittige zu grossen Thaten. 7) Die Schmerzen sind's, die ich zu Hilfe rufe; Denn es sind Freunde, gutes raten sie. 8) Wie wird im Philoktet von Sophokles, wie in Goethes Iphigenie der tragische Konflikt gelöst?

Aufgaben für die deutschen Aufsätze der Abiturienten: 1) Zu Michaelis 1889: Klopstocks Bedeutung für die deutsche Literatur. 2) Zu Ostern 1890: Welchen Einfluss übt Goethes Iphigenie auf die übrigen Personen des Dramas aus?

Unterprima. Lectüre: Hopf und Paulsiek, Lesebuch I: Proben zur Literaturgeschichte bis auf Klopstock. Lessings Laocoon, ausgewählte Gedichte von Goethe und Schiller. — Kausch.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1) Wie ist die Handlungsweise Octavio Piccolominis zu beurteilen. 2) Disposition zu Lessings Abhandlung: „Wie die Alten den Tod gebildet.“ 3) Zweck und Bedeutung der Thersitesscene. 4) Warum verschmäht der Sänger in Goethes gleichbetitelter Ballade die goldene Kette, bittet dagegen um Wein in reinem Golde? 5) Wie urteilt Lessing in den Literaturbriefen über das Drama seiner Zeit? 6) Hector und Andromache bei Homer und Schiller. 7) Warum durfte Vergil, aber nicht die Künstler den Laokoon schreien lassen. 8) Warum ist es wahrscheinlicher, dass die Künstler in der Darstellung der Laokoongruppe dem Dichter nachgeahmt haben, als der Dichter den Künstlern. 9) Plan und Gedankengang von Goethes Ilmenau. 10) Probeaufsatz.

Obersecunda. Lectüre: Lessing Minna von Barnhelm, Goethe Götz von Berlichingen, Hermann u. Dorothea, Shakespeare Julius Cäsar. — Behring.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze. 1) Die Heerführer in Schillers Jungfrau. 2) Erklärung des 1. Aufzuges der Minna. 3) Riccaut. 4) Aus der Privatlectüre. 5) Weislingen. 6) Zustände Deutschlands nach Goethes Götz. 7) Der Apotheker. 8) Inhalt und Entwicklung der ersten vier Gesänge v. Hermann und Dorothea. 9) Wie gewinnt Hermann sich Dorothea. (Klassenarbeit). 10) Welches sind die Beweggründe, von welchen Cassius u. Brutus sich leiten lassen.

Untersecunda. Lectüre: Schiller's Tell und Jungfrau von Orleans, Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. — Bandow.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1) Woran scheiterte der Aufstand des jüngeren Cyrus? 2) Die Veranlassung des Bürgerkrieges zwischen Cäsar und Pompejus. 3) Wie rechtfertigt Gustav Adolph sein Säumen dem Falle Magdeburgs gegenüber? (Schillers dreissigjähr. Krieg). 4) Inhalt und Bedeutung des Prologs zur Jungfrau von Orleans (Klassenarbeit). 5) Johanna als Friedensstifterin (Schillers Jungfrau von Orleans). 6) Frithjofs Schuld und Sühne. 7) Gang der Handlung im 1. Acte von Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. 8) Hat Herodot recht, wenn er besonders den Athenern den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 9) Die Versammlung der Ithakesier (Odyssee Buch II). 10) Welche Umstände veranlassen den Kurfürsten zur Begnadigung des Prinzen von Homburg?

Lateinische Sprache.

Oberprima. Lectüre: Cicero Orationes Philippicae I und II, Orator c. 1—40, Tacitus Germania, Horaz. Oden Buch 3 und 4. Episteln I. 2. II. 3. (De arte poetica). — Kausch.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze: 1) Enarratur Philoctetae Sophoclei argumentum. 2) Ulixes et Diomedes quibus causis permoti in Trojanorum castra profecti sint, quaeque ibi gesserint. 3) De motu ex Metello consule civico. 4) Primi qui dicuntur triumviri, quem exitum habuerint (Clausur). 5) Quas virtutes Horatius primis sex carminibus libri tertii civibus suis commendaverit, quae vitia vetuerit. 6) In libro nono Iliadis orationes legatorum et aptas esse ad Achillis animum flectendum et moribus indolique cuiusque congruere. 7) Quae Antonius in rempublicam peccaverit, auctore Cicerone exponatur. 8) Uebersetzung von Cicero Orator Cap. I. 9) De veterum Germanorum fide Tacito auctore referatur (Clausur).

Unterprima. Lectüre: Cicero in Herrenn. Act II, 4, de officiis Buch 1, Tacitus Annalen Buch 1. 2. Horaz. Oden Buch 1, 2 und ausgewählte Satiren. — Schmidt.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze: 1) De expeditione Cyri minoris. 2) Bello punico secundo Capua urbs et amissa a Romanis et recepta. 3) Enarretur tertii Iliadis libri argumentum. 4) De expeditionibus quibusdam veterum Graecorum communiter susceptis. (Clausur). 5) Vercingetorix Galliam in libertatem vindicare conatur. 6) Quas deinceps Siciliae civitates Verres compilaverit. 7) Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit. 8) Probearbeit.

Obersecunda. Lectüre: Livius Buch 21, Cicero pro Roscio Amerino, de imperio Gn. Pompei, Vergil Aeneis Buch 4—6 und einige Eclogen. — Augustin.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze: 1. Initia belli Punici secundi adumbrantur ex Livij lib. XXI. 2. De Polyphemo. 3. Caesar a conjuratis necatur.

Untersecunda. Lectüre: Sallust bellum Ingurthinum, Cicero Cato Major, Vergil Aeneis Buch 1—3 (letzteres mit Auswahl). Im Sommer Zeterling, im Winter Lueck.

Obertertia. Lectüre: Caesar de bello civili Buch 1 und 2. Ovid Metamorphosen Buch 10—13 mit Auswahl. Augustin, und im Winter (Ovid) Lueck.

Untertertia. Lectüre: Caesar de bello Gallico Buch 5 und theilweise 6. Ovids Metamorphosen Buch 1 und 2 nach der Auswahl von Sibelis. — Schulz.

Griechische Sprache.

Oberprima. Lectüre: Plato Protagoras, Thucydides Buch 7, Homer's Ilias Buch 13—18. Sophocles Antigone. Im Sommer Toeppen, im Winter Lueck.

Unterprima. Lectüre: Plato's Gorgias c. 37 bis zum Schluss, Demosthenis erste olynthische Rede, Homer's Ilias Buch 1—6, Sophocles Ajax. — Kausch.

Obersecunda. Lectüre: Plato's Apologie, Plutarchs Demosthenes und Cicero, Homer Odyssee Buch 13—18. — Bandow.

Untersecunda. Lectüre: Xenophon Anabasis Buch 3 und 4, Herodot Buch 8, Homer Odyssee Buch 1, 2, 5, 6. — Schmidt.

Obertertia. Lectüre: Xenophon Anabasis Buch I. — Schmidt.

Aufgaben für die mathematischen Arbeiten der Abiturienten.

Zu Michaelis 1889.

- a. Von einem gleichschenkligen Dreiecke kennt man die Länge eines Schenkels $= a$ und die Summe der Grundlinie und Höhe $= b$. Es soll die Grundlinie berechnet und das Dreieck konstruirt werden.
- b) Einen geraden Kegel vom Radius r und der Höhe h ist ein gerader Cylinder eingeschrieben, dessen Mantel n mal so gross als die Grundfläche des Kegels ist. Wie gross sind der Radius und die Höhe des Cylinders?
- c. Ein Dreieck zu berechnen aus einem Winkel γ , der gegenüberliegenden Seite c und der Summe s der zu den beiden anderen Seiten gehörigen Höhen.

$$(\gamma=81^{\circ} 12', 2; c=1785; s=2769,6.)$$

$$\begin{aligned} \text{d.} \quad & x^4 + y^4 + 5x + 5y = 282 \\ & x^4 + y^4 - 5x - 5y = 232 \end{aligned}$$

Zu Ostern 1890.

- a. Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben die Grundlinie c , die Mittellinie t und das Verhältnis $m:n$ der Mittellinie t_a und t_b .
- b. Das Volumen und die Oberfläche einer geraden Pyramide mit quadratischer Basis zu berechnen, wenn ihre Höhe h und der Radius der ihr umgeschriebenen Kugel r gegeben sind.
- c. In einem Dreiecke kennt man den Winkel an der Spitze γ , das Verhältnis $m:n$ der Höhe zur Halbierungslinie des Winkels an der Spitze und den Flächeninhalt F . Es sollen die Winkel an der Grundlinie und die Seiten des Dreiecks berechnet werden. ($\gamma = 66^{\circ} 54', 4; \frac{m}{n} = \frac{180}{208}; F = 1816.$)

$$\begin{aligned} \text{d.} \quad & x + y = 1 + xy \\ & x^2 + y^2 = (1 + x)(1 + y) + 14. \end{aligned}$$

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1889. 12. März. Zum Geographentage in Berlin 24.—26. April soll geeigneten Lehrern der erforderliche Urlaub ertheilt werden.

15. April. Jeder in das Lehrercollegium neu eintretende, wenn auch noch nicht definitiv angestellte Lehrer soll sogleich vereidigt werden.

18. April. Ein neuer Cursus in der Centralbildungsanstalt für Turnlehrer wird eröffnet.

3. Mai. Mittheilung der Minist.-Verf. vom 30. April, nach welcher die 112 Mark 50 Pfennige Ausfall der sonst üblichen Zahlung aus der Pott Cowleschen Stiftung aus Centralfonds gedeckt werden sollen.

5. April. Die einstweilige Vertretung des erkrankten Professor Dr. Heinrichs durch die Candidaten Dressler und Terletzki wird angeordnet.

8. Mai. Die Beurlaubung des Professor Dr. Heinrichs bis zum 1. October wird genehmigt.

8. Mai. Die beiden Obertertien sollen combinirt werden.

17. Mai. Die Nothwendigkeit des Examens im Hebräischen für künftige Theologen soll den Schülern in jedem Schuljahre in Erinnerung gebracht werden.

27. Mai. Aufforderung an Professor Mehler an der Directorenconferenz den 12. — 14. Juni theilzunehmen.

21. Juni. Der Turnlehrer etc. van Riesen erhält von Ostern 1889 an 150 M. persönliche Zulage.

11. Juli. Der ordentl. Lehrer Borgius wird auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt.

6. August. Professor Dr. Heinrichs wird auf seinen Antrag vom 1. October an in Ruhestand versetzt.

12. August. Mittheilung der Minist.-Verf. vom 22. März betreffend Fachrepetitionen für die Abiturientenprüfung.

10. September. Mittheilung der Minist.-Verf. vom 13. Juli über Errichtung von Heilkursen für stotternde Schüler.

23. September. Mittheilung des Kgl. Prov.-Schulcollegii, dass S. M. der Kaiser dem Professor Dr. A. Heinrichs aus Anlass seines zum 1. October bevorstehenden Uebertritts in den Ruhestand den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen geruht habe, nebst Auftrag zur Aushändigung desselben.

26. September. Die Vertretung des Dr. Littmann im mosaischen Religionsunterricht durch den Rabbiner Dr. Janowitz aus Dirschau wird genehmigt.

27. September. Laut Minist.-Verf. vom 25. September ist Oberlehrer Zeterling an das Gymnasium zu Pr.-Stargard, Oberlehrer Kirschstein vom Gymnasium zu Marienburg nach Elbing versetzt. Oberlehrer Bandow rückt in Zeterling's Stelle, die letzte Oberlehrerstelle erhält Lueck aus Pr.-Stargard.

3. October. Die ordentlichen Lehrer Behring, Schmidt, Augustin, Baseler ascendiren in die nächst höheren Stellen. Schulz wird zum ordentlichen Lehrer ernannt.

15. October. Mittheilung einer Minist.-Verf. betreffend die event. Vereinigung der beiden Primen etc.

7. December. Zu der im Jahre 1892 abzuhaltenden Directorenconferenz sollen bis zum 15. Januar 1890 Themata vorgeschlagen werden.

13. Januar 1890. Ferienordnung pro 1890:

Der Unterricht schliesst:

zu Ostern am 29. März,
 „ Pfingsten am 23. Mai,
 im Sommer „ 5. Juli,
 „ Herbst am 27. September,
 zu Weihnachten am 20. December,

beginnt wieder:

am 14. April.
 „ 29. Mai.
 „ 4. August.
 „ 13. October.
 „ 5. Januar 1891.

23. Januar. Der Normalstimnton, dasjenige eingestrichene a, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Secunde bestimmt wird, soll vom 1. April 1890 an auch in den höheren Schulen eingeführt werden.

28. Januar. Ein kleiner Schulgarten für Unterrichtszwecke soll, wenn thunlich, angelegt werden.

28. Januar. Laut Minist.-Verf. vom 20. December 1889 dürfen junge Leute, welche bereits in das akademische Studium eingetreten waren, hinfort nicht mehr als Schüler oder Hospitanten eines Gymnasiums aufgenommen werden.

30. Januar. Mitth. der Minist.-Verf. vom 24. December 1889, in welcher gewisse Gesichtspunkte der erziehlichen Aufgabe der Gymnasien im Hinblick auf die immer wiederkehrenden Selbstmorde von Schülern in Erinnerung gebracht werden.

7. Februar. Dem Herrn Kaplan Pfitzenreuter wird der Unterricht in der katholischen Religionslehre übertragen.

6. Februar. Mittheilung der Minist.-Verf. vom 31. Januar c., betreffend archäologische Course für Lehrer der Geschichte und Philologie in den Osterferien zu Berlin und zu Bonn.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann mit dem 25. April 1889. Obwohl die Schülerzahl unseres Gymnasii, so wie die vieler anderen Gymnasien in Folge der Ueberfüllung aller Branchen, welche höhere Schulbildung voraussetzen, erheblich zurückgegangen war, begannen wir mit 10 Klassencöten, indem statt der Untertertia versuchsweise Obertertia getheilt wurde, allein seit dem 10. Mai wurde diese Theilung der Obertertia aufgegeben und wir haben seitdem 9 Cöten, je 2 für die 3 oberen und je einen für die 3 unteren Klassen.

Das Lehrercollegium bestand in den ersten Tagen des Sommersemesters noch aus denselben Personen, wie im Wintersemester: Director, 5 Oberlehrer: Mehler, Heinrichs, Kausch, Zeterling, Bandow, 6 ordentliche Lehrer: Gortzitza, Borgius, Behring, Schmidt, Augustin, Baseler, von welchen einer, Dr. Borgius noch immer nicht im Stande war, die volle Stundenzahl zu übernehmen, 1 Hilfslehrer Schulz, 2 unbesoldete Lehrer, Dr. Terletzki und Dr. Dressler, ein Probecandidat Dr. Strehl, die technischen und Elementarlehrer: Capeller, van Riesen, Nickel, Carstenn und die Religionslehrer für katholischen und mosaischen Religionsunterricht.

Aber sehr bald traten die wesentlichsten Veränderungen ein. Am 28. April richtete Professor Dr. Heinrichs ein Gesuch an das königl. Provinzial-Schulcollegium, in welchem er um Urlaub für die Dauer des Sommersemesters und um Dienstentlassung zu Michaelis bat. Seine Lectionen wurden zunächst provisorisch unter die Collegen vertheilt, als aber der genehmigende Bescheid des königl. Provinzial-Schulcollegiums zugleich mit der Anweisung die beiden Obertertien wieder zu einem Cötus zu vereinigen einging, eine neue Vertheilung der Lectionen unter die vorhandenen Lehrer vorgenommen, wobei die Herrn Dr. Dressler und Dr. Terletzki stärker herangezogen, die englischen Stunden aber einstweilen ausgesetzt werden mussten.

Eine neue Ueberraschung erfolgte zu Pfingsten. Von College Borgius ging die Anzeige ein, er gedenke direct an das königl. Provinzial-Schulcollegium eine Eingabe mit der Bitte um Beurlaubung bis Michaelis und nachfolgende Pensionirung zu richten. So gab es abermalige provisorische Vertretung durch die Collegen vom 17. Juni an, und sobald am 11. Juli die Genehmigung des königl. Provinzial-Schulcollegii erfolgt war, neue Vertheilung der Lectionen und neue Aenderungen im Stundenplan.

Professor Dr. Heinrichs, über dessen Lebenslauf schon in dem Programm des Gymnasii zu Elbing von 1857 S. 12 nähere Nachrichten gegeben sind, gehörte demselben seit dem 18. November 1856 als fünfter ordentlicher, seit dem 1. März 1874 als vierter Oberlehrer an. Er wurde bei der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes im April 1882 zum königl. Professor ernannt und erhielt bei seinem Uebertritt in den Ruhestand von S. M. dem Kaiser den Rothen Adlerorden vierter Klasse, welchen der Unterzeichnete und einige der Collegen ihm am 25. September 1889 in seiner Wohnung überreichten. Seine Programme: Themata zu lateinischen Aufsätzen für Secunda 1857 und 1863 und De Ablativi apud Terentium usu et ratione 1858 und 1860 werden noch jetzt gesucht. Seinen Schuldienst versah er mit unermüdlichem Fleiss und unübertrefflicher Pflichttreue, seine

Schüler erwiesen ihm zumal in den Zeiten seiner vollen Kraft und Gesundheit die grösste Liebe und Anhänglichkeit. Mit den Collegen stand er ausnahmslos in den freundschaftlichsten Verhältnissen. Möchte er sich eines glücklichen Alters erfreuen!

Dr. Franz Borgius, über dessen frühere Lebensumstände in dem Programm des Elbinger Gymnasii von 1883 p. X einige Mittheilungen gemacht sind, kam an dasselbe am 1. April 1882 als dritter ordentlicher Lehrer und ist seit dem 1. October desselben Jahres zweiter ordentlicher Lehrer gewesen. Er besass ein ganz ausserordentliches Lehrgeschick und wusste seine Schüler durch die innigste Zuneigung an sich zu fesseln. Doch hemmte ihn in seiner Thätigkeit schon seit langer Zeit die sehr schwache stets belegte Stimme. Seine Collegen verlieren in ihm einen sehr lieben, sehr geachteten Freund. Auch ihn begleiten unsere herzlichsten Wünsche für die Zukunft.

Der Colleague Carl Zeterling, welcher zu Ostern 1887 von dem Realgymnasium zu Erfurt als vierter Oberlehrer an unser Gymnasium versetzt worden war (Programm von 1888 S. 18), verliess uns unerwartet schnell, zu Michaelis 1889, einem Rufe als zweiter Oberlehrer an das Gymnasium zu Preuss.-Stargard folgend. Er hat sich in der kurzen Zeit seines Hierseins durch vielseitige wissenschaftliche Bildung, vorzügliche pädagogische Begabung und gemüthvollen persönlichen Verkehr allgemeine Achtung und hohe Anerkennung verschafft und hinterlässt hier ein freundliches Andenken.

Nach dem Abgange von Heinrichs und Zeterling traten zwei neue Oberlehrer von auswärts her ein. Hermann Kirschstein und Gerhard Lueck, die Stelle, welche Borgius bekleidet hatte, wurde durch Ascension jüngerer Lehrer besetzt. Die Reihenfolge der Lehrer ist nunmehr folgende: Oberlehrer: Mehler, Kirschstein, Kausch, Bandow (um eine Stelle gerückt) Lueck; ordentliche Lehrer: Gortzitza, Behring, Schmidt, Augustin, Baseler, Schulz.

Hermann Kirschstein ist den 7. November 1843 zu Poln.-Fulbek, Kreis Deutsch-Krone, geboren, evangelisch; er besuchte das hiesige Gymnasium, welches er Ostern 1863 mit dem Maturitätszeugniss verliess, studirte Philologie in Königsberg und Leipzig, legte am 11. Juli 1868 in Königsberg das Examen pro facultate docendi ab, wurde Michaelis desselben Jahres als ordentlicher Lehrer an der höheren Bürgerschule (Prorealgymnasium) in Gumbinnen angestellt, kam Ostern 1872 als ordentlicher Gymnasiallehrer an das Gymnasium in Marienburg, wo er Michaelis 1877 zum Oberlehrer befördert wurde. Sommer 1874 hatte er einen Urlaub zu einer Reise nach der französischen Schweiz und Paris. Von 1878 bis 1886 war er Mitglied der Prüfungskommission für den einjährig-freiwilligen Militärdienst in Graudenz, von 1878 bis 83 Mitglied der Prüfungskommission für das Lehrerinnen-Examen in Marienwerder. Veröffentlicht hat er: Ueber Platons Protagoras. Prgrm. Gumbinnen 1871. — Phèdre. Tragédie par Racine. Mit Einleitung u. Kommentar. Berlin 1880. — Englische Gedichte ins Deutsche übertragen. Prgrm. Marienburg 1881. — Katalog der Lehrer-Bibliothek des Kgl. Gymnasiums zu Marienburg. Prgrm. ebenda 1889.

P. F. Gerhard Lueck, geboren den 11. September 1851 zu Nierosen Kreis Deutsch-Krone, besuchte das Gymnasium zu Deutsch-Krone, welches er mit dem Zeugniss der Reife den 12. Juli 1871 verliess, und studirte dann auf den Universitäten zu Berlin und Greifswald. Vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission der letzteren Universität legte er im Dezember 1875 die Prüfung ab, durch welche er die Lehrfähigkeit in den alten Sprachen und der philosophischen Porpedeutik, daneben hauptsächlich auch noch der deutschen Sprache nachwies. Als Probandus unterrichtete er zu Stolp in Pommern und Treptow an der Rega von Neujahr 1876—1877. Als ordentlicher Lehrer wurde er zuerst an dem Progymnasium zu Neumark, Ostern 1877, dann an dem Gymnasium zu Pr.-Stargard Ostern 1880 angestellt. Nachdem er hier seit Juli 1883 eine Oberlehrerstelle inne gehabt

hatte, wurde er zum 1. October 1889 als fünfter Oberlehrer an das königliche Gymnasium in Elbing versetzt. Er hat in Neumark 1878 und 1880 zwei, in Pr.-Stargard 1882 eine wissenschaftliche Programmabhandlung geliefert.

Von den wissenschaftlichen Hilfslehrern erhielt Dr. Terletzki, welcher seit Beendigung seines Probejahres zu Michaelis 1886 unserem Gymnasium unentgeltlich seine fruchtbaren, dankenswerthen Dienste geleistet hatte, einen Ruf an das städtische Gymnasium in Danzig. Dr. Dressler, welcher sein Probejahr bei uns schon zu Ostern 1886 beendet und seit dieser Zeit ebenfalls meist unentgeltlich aushülflichen Unterricht erteilt hatte, rückte zu Michaelis 1889 in eine etatsmässige Hilfslehrerstelle unseres Gymnasii ein.

In dem gleichen Zeitpunkte verliess Dr. Strehl, da sein Probejahr abgelaufen war, das Gymnasium, um in seiner Heimath sich der Fortsetzung seiner Studien zu widmen.

Der Religionslehrer der Israeliten Dr. Littmann wurde im October 1889 zur Ableistung seines Militärdienstes herangezogen; mit seiner Vertretung bis zum Ablauf des Dienstjahres ist der Rabbiner Dr. Janowitz beauftragt.

Der Religionslehrer der katholischen Schüler, Caplan Lehmann, von der Nicolai-kirche hierselbst ist als Curatur zu Ende Januar 1890 nach Rastenburg versetzt. Den Religionsunterricht übernimmt sein Nachfolger in seinem hiesigen Kirchenamte, Caplan Pfitzenreuter.

Der Gesundheitszustand in der Stadt Elbing liess während des abgelaufenen Schuljahres manches zu wünschen; in der Schule fiel es besonders auf, dass eine grössere Anzahl von Schülern sich im Sommer für einige Zeit beurlaubten, um die Sommerferien zur Kräftigung ihrer Gesundheit zu verlängern, und dann wieder im December und Januar wurden nicht wenige Schüler durch die Influenza abwechselnd für einige Zeit von der Schule fern gehalten. Der Sextamer Erich Uphagen, ein braver und liebenswürdiger Knabe, wurde durch einen jähen Tod entrissen; er starb an Scharlachfieber mit Diphtheritis.

Unter den Lehrern hatte van Riesen das Unglück, sich bei einer Uebung auf dem Turnplatz eine Kniesehne erheblich zu beschädigen, wodurch er wiederholentlich und zwar auf längere Zeit, nämlich vom 7. Juli bis 14. August, ferner den 16. bis 26. August, vom 8. November bis 2. December, endlich vom 7.—11. Januar 1890 behindert wurde, seinen Unterricht sowohl auf dem Turnplatze als auch in der Klasse zu erteilen. Oberlehrer Kausch erhielt im Anschluss an die Sommerferien eine Woche Urlaub, 5.—10. August, und wurde vom 26. November bis 11. December durch Krankheit an das Haus gefesselt. Oberlehrer Bandow wurde in den Tagen vom 12. bis 17. August durch Krankheit, vom 14. bis 20. October durch Einberufung zum Schwurgericht von der Schule ferngehalten. Dr. Schmidt musste den Unterricht am 23. bis 25. Mai und 7. December wegen Unpässlichkeit, 8.—11. Februar wegen besonderer häuslicher Verhältnisse aussetzen. Durch ansteckende Krankheiten ihrer Hausgenossen wurden Capeller vom 14.—18. October, Augustin vom 7.—11. Januar 1890 genöthigt, der Schule fern zu bleiben. Vier bis fünf Tage fehlten in der Klasse wegen Krankheit der Director und die ordentlichen Lehrer Gortzitza und Behring, je einen Tag vier andere Collegen.

Die vaterländischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise gefeiert. Die betreffenden Ansprachen hielten am 17. (st. 15) Juni Oberlehrer Heinrichs, am 2. September Gortzitza, am 18. October der Director. Auch zum Gebutstage S. Maj. des Kaisers 27. Januar 1890 hatte der Director die Feier vorbereitet, da er aber kurz vorher erkrankte, übernahm die Leitung derselben der Oberlehrer Bandow. Die Gedenkreden zum 8. und 22. März haben die Collegen Augustin und Baseler übernommen.

Am 10. November führte Cantor Carstenn mit den Kräften des Schülerchors unter gütiger Mitwirkung einiger geschätzter Kunstfreunde den Oedipus in Kolonos von Sophocles

mit der Musik von Eelix Mendelssohn-Bertholdy zum Besten des Stipendienfonds des Gymnasiums auf. Als Reinertrag wurden 236 Mark und 51 Pfg. an die Gymnasialkasse abgeführt.

Am 26. October beehrten Se. Excellenz der Ministerialdirector Greiff in Begleitung des Herrn Oberbaurath Spiecker aus Berlin und der Geheimen Regierungsräthe Kruse, Finck, Erhard aus Danzig, sowie der Herr Oberbürgermeister Elditt, der Stadtverordneten-vorsteher Jacobi, der Stadtbaurath Lehmann und als Vertreter des Bauinspector Passarge der Baumeister Schulze das Gymnasium mit ihrem Besuche. Zweck der Zusammenkunft war die Besichtigung der Räumlichkeiten des Gymnasiums und seiner Umgebung zur Erörterung der Frage, ob und unter welchen Modalitäten die Verlegung des Realgymnasiums, falls dieses von der Stadt an den Staat abgetreten und an Stelle desselben eine lateinlose Schule errichtet werden sollte, nach dem königlichen Gymnasium ausführbar sei.

Am 8. November unterzog der Generalsuperintendent Taube aus Danzig den Religionsunterricht in allen Klassen des Gymnasiums einer Revision.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 24. August 1889 und am 10. März 1890 unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrath Kruse statt.

IV. Statistische Mittheilungen.

I. Frequenztafel für das Jahr 1889/90.

	A. Gymnasium											B. Vorschule		
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII _a	UIII _b	IV	V	VI	Sa.	I	II	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890 . . .	18	17	21	32	33	20	18	44	33	30	266	26	18	43
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres .	18	1	3	6	3	2	4	6	8	6	57	2	—	2
3. Zugang durch Versetzung	16	16	23	23	25	23	—	17	16	17	—	12	—	12
durch Aufnahme bis 1. Mai 1889 .	—	—	1	1	—	1	—	3	4	8	17	4	16	20
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	I	II	Sa.	
4. Frequenz Anfang des Schulj. 1. Mai 1889	16	16	26	27	32	31	35	28	33	244	22	23	45	
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	—	1	—	—	1	1	4	—	—	—	
6. Abgang im Sommersemester	2	—	4	2	1	1	4	2	1	17	—	1	1	
7. Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	—	1	1	1	—	5	2	2	4	
8. Frequenz zu Anfang des Wintersem.	15	16	23	26	32	31	32	28	33	236	24	24	48	
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	—	—	—	1	—	—	3	—	1	1	
11. Frequenz vom 1. Februar 1890 . . .	15	16	22	26	32	31	31	29	33	235	25	23	48	
Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	19,8	18,7	17,08	16,33	15,25	14,01	12,96	12,20	10,51		9,3	7,7		

2. Religions- und Heimathsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium						B. Vorschule								
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ansl.	
1. Am Anfange des Sommersemester 1889 (248)	206	13	9	20	150	97	1	39	3	1	2	36	9	—	(45)
2. Am Anfang des Wintersemest. 1889 (236)	199	12	7	18	142	93	1	42	3	1	2	38	10	—	(48)
2. Am 1. Februar 1890. (235)	198	12	7	18	142	92	1	42	3	1	2	38	10	—	(48)

Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1889 25 Schüler erhalten, von welchen 3 im Laufe des nächsten Jahres zu praktischem Berufe abgegangen sind.

3. Das Zeugniß der Reife haben folgende Schüler erworben:
Zu Michaelis 1889.

No.	Des Abiturienten				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt in Prima Jahre.		Angabe des erwählten Lebensberufs.
	Vor- und Zuname.	Alter.	Konfession.	Geburtsort.				
111	Daniel, Alfred	18. Aug. 1868	evang.	Allenburg, Kr. Welau	Kaufmann	6	2 $\frac{1}{2}$	Jura u. Cameraia in Berlin
112	Jacobson, Arth.	28. Jan. 1870	mos.	Liebstadt, Kr. Mohrungen	Kaufmann	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin in München
Zu Ostern 1890.								
113	Becker, Georg	18. Juni 1869	evang.	Liebmühl, Kr. Osterode	Fabrikbesitzer in Liebmühl	11	2	Jura in Kiel
114	Bertram, Hugo	29. Febr. 1872	evang.	Kl.-Wogenap bei Elbing	Gutspächt. in Friedrichshof bei Mühlhausen	9	2	Baufach Charlottenburg
115	Brieske, Max	21. Nov. 1870	kath.	Schadwalde bei Marienburg	Lehrer in Pangritz-Colonie bei Elbing	10	2	Post
116	Fuchs, Carl	27. Nov. 1871	evang.	Wormditt, Kr. Braunsberg	Vermessungsrevisor, Hauptmann Elbing	8	2	Jura in Berlin
117	Gronau, Friedr.	26. März 1868	evang.	Nameist bei Pr.-Holland	Organist in Schlobitten	7 $\frac{1}{2}$	2	Theologie in Königsberg
118	Kroschinski, E.	17. Febr. 1870	evang.	Elbing	Kaufmann Elbing	11	2	Medicin in Greifswald
119	Loewenstein, G.	13. Febr. 1868	mos.	Elbing	Kaufmann Elbing	12	2	Jura in Leipzig
120	Loewenstein, E.	7. Aug. 1869	mos.	Wirballen bei Suwalki	Kaufm. in Eydtkuhnen	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	Medicin in Würzburg
121	Menard, O. R.	24. März 1868	evang.	Berent	Kaufmann in Berent	3 $\frac{3}{4}$	2	Jura in Berlin
122	Philler, Martin	22. Aug. 1870	evang.	Neuhaldensleben bei Magdeburg	Landgerichtspräsident in Dortmund	5 $\frac{3}{4}$	2	Jura in Giessen
123	Sausse, Rudolf	14. März 1870	evang.	Elbing	Kaufmann in Elbing	11	2	Jura in Jena
124	Schubert, Eugen	4. Juni 1870	evang.	Wehlau	Postamtsvorsteher in Gollub	10	2	Jura in Königsberg
125	Schwabe, K. F.	16. Dez. 1870	evang.	Marienwerder	Kaufmann in Marienwerder	6 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
126	Steinbrück, B.	21. Dez. 1869	evang.	Lichtfelde, Kr. Stuhm	Pfarrer Lichtfelde	8	2	Baufach Charlottenburg
127	Warmuth, Erich	25. Mai 1872	evang.	Oliva bei Danzig	Kastellan und Schuldiener hierselbst.	3	2	Post

Auch der Extraneus Arthur Rentel, welcher von der Prüfungskommission des städtischen Realgymnasiums zu Elbing am 6. März 1889 das Zeugniß der Reife erhalten hatte, unterzog sich der Maturitätsprüfung bei dem königlichen Gymnasium und erhielt das erwünschte Zeugniß.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Schenkungen für die verschiedenen Sammlungen sind dem Gymnasium in diesem Jahre zugegangen: Von dem Kgl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten ausser der Fortsetzung von Steinmeyers Zeitschrift für deutsches Altertum und Groebers Zeitschrift für romanische Philologie, Luthers Werke, krit. Gesamtausgabe Bd. 8 und 13 Weimar 1889, Caspary, einige fossile Hölzer Preussens, Berl. 1889 nebst Atlas, Schwarzkoppen Lebensgeschichte von Karl v. François, Weidners Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.

Von Herrn Professor Nagel, Joh. Voigt, Geschichte Preussens, 9 Bde. und Eberhard und Maas, Versuch einer teutschen Synonymik, 3. Ausgabe von Gruber 6 Bde.

Von Herrn Prof. Heinrichs, eine werthvolle Sammlung englischer und französischer Lehrbücher und Autoren nebst einigen anderen Werken.

Von Herrn J. Klaassen, seine Schriften über Lessing und Hamann.

Vom Verleger Eiseln-Wassmannsdorff, Abbildungen von Turnübungen 5. Aufl. Berlin, Georg Reimer, 1889.

Vom Verfasser (Schaper), die Auferstehung des deutschen Reiches, Breslau 1889.

Von Frau Apotheker Schlüter, 8 Bändchen der Jugendbibliothek von G. Nieritz.

Von dem Abiturienten Liedtke und dem Primaner Philler mehrere Schulbücher.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden die bisher gehaltenen Journale: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie, Rheinisches Museum, Neuphilologisches Centralblatt, Petermanns Geographische Mittheilungen, Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie und Zarnckes Literarisches Centralblatt, letzteres nur im ersten Semester, weitergehalten und die Zeitschrift für Gymnasialwesen statt des letztern angeschafft. Desgleichen die Fortsetzungen folgender Werke: Cuno, Vorgeschichte Roms Bd. 2. Herbst, Encyclopädie der neueren Geschichte, Lief. 41—45, Allg. Deutsche Biographie, Lief. 139—146, Grimm, Deutsches Wörterbuch XII, 3, K. F. Hermann Lehrbuch der griechischen Antiquitäten I, 1 (Staatsaltertümer) II, 2 (Kriegsaltertümer), Ihne, römische Geschichte Bd. 7, Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert Bd. 4, Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, 9. Jahrgang.

Neu angeschafft wurden folgende Werke: F. Vischer, Altes und Neues, 3. Heft, O. Jaeger, Bemerkungen über den geschichtlichen Unterricht. Ders. das humanistische Gymnasium und die Petitionen um durchgreifende Schulreform. Ders. aus der Praxis. Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, Verhandlungen der 12. Directoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen, H. v. Sybel, die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Bd. 1—3. Wilamowitz-Moellendorff Euripides Heracles 2 Bde. Klussmann, Systematisches Verzeichniß der Abhandlungen, welche in den Schul-schriften v. 1876—1885 erschienen sind. Elbinger Wohnungs-Anzeiger für 1890. Strecker, Ueber den Rückzug der Zehntausend. H. Seidel, Die goldene Zeit. O. Keller, Die Thiere des klass. Alterthums in kulturhistorischer Beziehung. Ferner Kiepert's polit. Wandkarten v. Asien und Europa.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Ebers, Frau Bürgermeisterin, W. Jordan, Edda, Andree, Kampf um den Nordpol, Freytag, Soll und Haben, Scheffel, Ekkehard, Iwan Müller, Handbuch der klassischen Alterthums-Wissenschaft, Bd. 3, Kuntze-müller, Kaiser Wilhelm II., Wendt, griech. Schulgrammatik, Burneth, Der kleine Lord (2 Exempl.), Sach, Deutsches Leben, Bd. 1, Schroeder, Vom papiernen Stil, Adami, Das Buch vom Kaiser Wilhelm, Bd. 2, Smiles, Der Weg zum Wohlstande, Jaeger, Weltgeschichte, Bd. 4, Fournier, Napoleon I., Bd. 3, Sophocles, Oedipus auf Kolonos (3 Exempl.), Dahn, Ein Kampf um Rom, 4 Bde., Jul. Wolff, Die Pappenheimer, Ebers Josua, H. v. Kleist Werke, 4 Bde., Geibel's Gedichte in Auswahl (2 Exempl.), Goethe, italienische Reise und Dichtung und Wahrheit in der Hempelschen Ausgabe, Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte, Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte, Niemann Pieter Maritz, Kern, Bei den Tobas und Gauchos, Elster, Walter Barmvards afrikan. Reiseabenteuer, Max Bern, Für kleine Leute, Deutsche Jugend, Bd. 2—13, Wissmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika, Mrs. Brassey, Eine Segelfahrt um die Welt, Marschall, Die Tiefsee und ihr Leben, Werder, Vorlesungen über Schillers Wallenstein, Kreyssig, Vorlesungen über Goethe's Faust, hrgb. v. Kern, Koberstein, Preussisches Bilderbuch, Freytag, Erinnerungen aus meinem Leben, Schwab, Die schönsten Sagen des klass. Alterthums, 3 Bde., Bodenstedt, Die Lieder des Mirza Schaffy, Otto, Die Buschjäger, Baumgartner, Irland und die Faröer, Heyse und Kurtz, Deutscher Novellenschatz, 24 Bde., Wildenbruch, Lieder und Balladen, Keil, Von der Schulbank nach Afrika, Kern, Freuden und Leiden auf offener See, Heims, Rund um die Erde, Keller, Sinngedicht, Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch für VI, V, IV, III nebst Wörterbuch zum Uebungsbuch für VI—IV sowie mehrere Schulbücher.

Für die physikalische Sammlung wurde eine dynamoelektrische Maschine aus der Fabrik der Gebrüder Fraas in Wunsiedel angeschafft.

Für die Naturaliensammlung schenkte der Quartaner Rehefeld Spirituspräparate von 1 Chamäleon, 2 Ringelnattern, 2 Eidechsen und 1 graue Kröte, der Apothekenbesitzer Passarge in Rom ein Gecko.

VI. Stiftungen und Unterstützung der Schüler.

Die Zinsen der Beneckestiftung betragen im abgelaufenen Schuljahre 135 Mark und wurden zu drei Stipendien für einen Unterprimaner, einen Obersecundaner und einen Obertertianer verwendet.

Die aus dem Amtsrath Eggertschen Prämienfonds jährlich zu verleihende Prämie erhielt am 22. Januar 1890 der Oberprimaner Rudolf Sausse.

Der neue Kursus beginnt Montag, den 14. April. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Montag, den 31. März Vormittags von 9 Uhr an, bereit sein. Die Aufzunehmenden haben ein Impf- resp. Revaccinations-Attest, und wenn sie vorher eine andere Schule besucht haben, das bezügliche Abgangszeugniss vorzulegen.

Elbing, den 20. März 1890.

Dr. Toeppen,
Director des Gymnasiums.